

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Erle-Nord

im Unterbezirk Gelsenkirchen



NEWSLETTER



Ausgabe 01

04/2022

Themen:

- Neues aus dem Ortsverein
- Abschied von Heike Gebhard
- Vorstellung Sebastian Watermeier
 - Was passiert am Görtzhof?
 - Termine & Sonstiges

Neues aus dem Ortsverein



Liebe Genossinnen und Genossen,

vielleicht wundert ihr euch darüber, dass ihr einen Newsletter erhalten habt. Das wäre nicht verwunderlich – denn bislang gab es keinen.

Der Vorstand des Ortsvereins hat sich nun dazu entschlossen, etwa im Halbjahres-Rhythmus einen solchen Newsletter zu veröffentlichen, mit dem wir auch die Genossinnen und Genossen, die nicht mehr so aktiv am Ortsvereinsleben teilhaben können, über die Arbeit der SPD im schönen Erler Norden informieren wollen. Und wenn wir damit den einen oder die andere davon überzeugen, (wieder) aktiv mitzuarbeiten, würde uns das natürlich auch sehr freuen!

Aufgrund der anstehenden Landtagswahl am 15.05.2022 haben wir uns dazu entschlossen, mit dem ersten Newsletter nicht bis zur Jahresmitte zu warten, sondern früher zu starten. So können wir Euch unseren neuen Kandidaten für den Landtag, Sebastian Watermeier, vorstellen.

Heike wird sich als Abgeordnete im Landtag in diesem Newsletter außerdem von Euch, „ihren“ Genossinnen und Genossen, verabschieden.

Wir hoffen, dass ihr Freude an diesem neuen Format entwickelt und euch aus diesem Weg in den Ortsverein eingebunden fühlt.

Mit solidarischen Grüßen
Der Vorstand

Jubiläen im ersten Halbjahr 2022

60 Jahre

Friedrich Staudinger

55 Jahre

Edith Claaßen

Volker Soukup

50 Jahre

Wilfried Bach

Dieter Gebhard

Heike Gebhard

Klaus Radojewski

Robert Weber

45 Jahre

Eberhard Schattenberg

40 Jahre

Ute Libuda

Abschied von Heike Gebhard



Aus Heikes letzter Rede im nordrhein-westfälischen Landtag

Frau Präsidentin, gestatten Sie mir auch noch einige persönliche Worte, da dies für mich heute die letzte Rede in diesem Parlament ist.

Zusammen mit dem Kollegen Preuß habe ich die letzten 17 Jahr hier zugebracht. Wir haben miteinander streiten dürfen. Als ich hier mein Amt antreten konnte, nachdem ich erstmals gewählt worden war, lag mir eigentlich am Herzen, speziell die Themen zu bearbeiten, die für meine Heimatstadt von großer Bedeutung sind. Im Laufe der Zeit musste ich erkennen, dass an erster Stelle die Stärkung und Verteidigung unserer Demokratie stehen muss, weil man sonst alles andere gar nicht regeln kann.

Dieser Auftrag ist aus meiner Sicht völlig unabhängig davon, ob wir dies als Mitglied einer Oppositionsfraktion oder einer regierungstragenden Fraktion tun. Den Angriffen von innen, die darauf abzielen, unsere demokratischen Institutionen verächtlich zu machen, müssen wir gemeinsam entschieden entgegentreten.

Unsere Demokratie zu verteidigen, gerade aus diesem Parlament heraus, heißt, dass wir auch dem Schlechreden von Parteien entgegentreten müssen. Sie haben gemäß unserem Grundgesetz in unserer parlamentarischen Demokratie die unterschiedlichen Interessen unserer Gesellschaft aufzunehmen, zu bündeln und ins Parlament zu tragen.

Ich bin froh, dass ich in all den Jahren in allen demokratischen Parteien Kolleginnen und Kollegen gefunden habe, mit denen ein offener Austausch möglich war. Dafür meinen ganz herzlichen Dank! Das gilt natürlich insbesondere für die Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

Zur Stärkung der Demokratie gehört auch, dass wir als Parlament dafür sorgen, dass auch die Trennung von Legislative und Exekutive wahrnehmbar bleibt. Auch wenn wir es Vertreterinnen und Vertretern der Medien immer wieder erklären müssen: Beschlüsse einer Landesregierung als Exekutive sind kein Gesetz. Gesetz werden sie erst mit dem Beschluss dieses Hauses. Daran, glaube ich, sollten wir auch festhalten.

Ich wünsche abschließend Ihnen und uns allen – unabhängig davon, ob Sie dem Parlament auch zukünftig angehören oder nicht – viel Erfolg bei der Stärkung unserer Demokratie und persönlich alles Gute. Ich hoffe, dass alle, die mit mir oder auch später ausscheiden, genauso wie ich sagen können: Ich möchte die Erfahrungen, die ich hier in diesem Hause mit der Ausübung des Amtes machen durfte, und die vielen interessanten Begegnungen in keinem Fall missen.

In diesem Sinne sage ich, wie man bei uns zu Hause sagt:

Ein herzliches Glückauf!



Liebe Heike,

dein Ortsverein bedankt sich herzlich für Dein großes Engagement für die Demokratie, das Land NRW und Deine und unsere Heimatstadt Gelsenkirchen.

Wir wünschen Dir alles Gute und viel Gesundheit für die nächsten Jahre und freuen uns, dass du uns in Erle-Nord natürlich weiterhin erhalten bleibst.

Sebastian Watermeier

Unser (neuer) Kandidat für den Landtag

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit 2017 darf ich die Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürger aus den Bezirken Mitte und Süd im Düsseldorfer Landtag vertreten. Für die bevorstehende Landtagwahl im Mai wird der Wahlkreis um den Bezirk Ost erweitert. Daher nehme ich gerne die Gelegenheit wahr, mich Euch kurz vorzustellen und meine bisherigen politischen Schwerpunkte sowie künftigen Vorstellungen näher zu bringen.



Geboren bin ich am 16. Dezember 1984 in Gelsenkirchen und zähle zurzeit zu den jüngeren Abgeordneten in der 17. Wahlperiode des nordrhein-westfälischen Landtags. Gemeinsam mit meiner Ehefrau und meiner zweijährigen Tochter lebe ich in der Nähe der Bochumer Straße im Stadtteil Ückendorf. Die Stadt Gelsenkirchen ist mein Zuhause – trotzdem bin ich nach dem Abitur ein wenig herumgekommen: Auf den Wehrdienst in Borken folgte das Studium der Geschichtswissenschaft, der Englischen und Deutschen Philologie an der Uni Münster, dann berufliche Stationen bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn und als wissenschaftlicher Volontär bei der Historischen Kommission für Westfalen in Münster. 2014 habe ich für den damaligen Bundestagsabgeordneten Joachim Poß in Berlin als wissenschaftlicher Mitarbeiter gearbeitet. Darauf folgte die Leitung des Europabüros in Gelsenkirchen für die Europaabgeordnete Gabriele Preuß. Seit 2017 gehöre ich als Abgeordneter dem NRW-Landtag an und habe meine Schwerpunkte in der Europa-, Innen- sowie Digitalpolitik.

Neben meinen beruflichen Stationen habe ich immer Wert gelegt, mich aktiv in die parteipolitische Arbeit vor Ort einzubringen. Eine komplette

Aufzählung meiner Ehrenämter über die Zeit würde den Rahmen sprengen, daher belasse ich es bei der Nennung des Juso-Vorsitzenden von 2008 bis 2011, des stellv. Unterbezirksvorsitzenden seit 2021 und der mehrmaligen Funktion als Wahlkampfleiter für den Unterbezirk Gelsenkirchen (EU, Bund und Kommune).

Eine gute Landespolitik für unsere Stadt schafft über die notwendige Hilfe hinaus Chancen durch Modernisierung und Innovation. Ich engagiere mich in meiner Arbeit in den Ausschüssen für Digitalisierung und Europa fortdauernd dafür, dass unser Land diese Chancen ergreift und vor Ort nutzbar macht. NRW könnte sich bei Initiativen zu künstlicher Intelligenz und Big Data, aber auch zu neuen Fertigungstechniken, Energieträgern wie Wasserstoff und zur Verkehrswende viel stärker engagieren. Wir könnten Nutznießer eines europäischen Modernisierungsprojekts sein, dessen Ausmaß wir seit den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts nicht mehr gesehen haben. Bei uns im nördlichen Ruhrgebiet haben wir beste Bedingungen für die Ansiedlung von Industrie und Dienstleistung der Zukunft – auch das muss aber politisch gewollt sein und engagiert vertreten werden.

Für die gute Arbeit von Morgen – das ist die sozialdemokratische Botschaft, mit der wir in den Wahlkampf gehen werden.

NRW braucht in vielen Bereichen einen sozialen Neustart. Mit Thomas Kutschaty als neuem Ministerpräsidenten haben wir die Chance, den sozialen Neustart in Nordrhein-Westfalen mit einem „Ruhri“ an der Landesspitze zu verwirklichen. Ich möchte mit Euch das Morgen gewinnen, um das Ruhrgebiet als Zukunftsregion zu stärken. Die Industrie hat in Gelsenkirchen eine lange Tradition. Diese gilt es mit einem Transformationsfonds in Höhe von 30 Milliarden Euro zu modernisieren und dadurch zu erhalten. So investieren wir in die guten Arbeitsplätze der Zukunft. Mit der gleichen Eingangsbezahlung aller Lehrkräfte werden wir die Ungerechtigkeit im System abschaffen. Und mit einer Modernisierungs- und Bauoffensive an Schulen, hieven wir das Bildungssystem auf den neuesten Stand.

Vielfältige Kulturen und verschiedene Nationen, die friedlich in den Quartieren zusammenleben – das zeichnet Gelsenkirchen aus. Hier

leben über 125 Nationen miteinander und profitieren voneinander. Hier zählt nicht woher du kommst, sondern was du kannst. In diesem Zusammenhang gehört auch zur Wahrheit, dass es nicht überall reibungslos klappt.

Polemische Sprüche helfen den Menschen allerdings in ihrer Lage nicht weiter. Es bedarf einer verstärkten Polizeipräsenz in den Quartieren, die mit den breit akzeptierten Bezirksbeamten erreicht und durch einen verstärkten Streifendienst ergänzt werden kann. Auch der konsequente Kampf gegen Schrottimmobilien muss von Seiten des Landes NRW stärker forciert werden und mit den notwendigen finanziellen Mittel hinterlegt werden. Als NRW-SPD haben wir frühzeitig einen Plan aufgesetzt, der aufzeigt, welche Maßnahmen wir im Kampf gegen Schrottimmobilien weiter benötigen.

Die Menschen haben eine Landesregierung verdient, die ihre Leistungen für die Gesellschaft mit Respekt würdigt. Mit einer starken Sozialdemokratie im Land kann es uns gelingen, bei der Landtagswahl 2022 wieder eine zukunftsorientierte, solidarische Landesregierung anzuführen.

Dafür braucht es das Vertrauen der Menschen vor Ort, und so wie ich in den vergangenen Jahren immer Euer Vertrauen gespürt habe, so möchte ich auch bei Wählerinnen und Wählern Gelsenkirchens dafür werben, mir als Direktkandidat und uns als SPD wieder das Vertrauen zu schenken.

Mit solidarischen Grüßen und einem herzlichen Glück Auf

Sebastian Watermeier

- Mitglied des Landtags -

Was passiert am Görtzhof?

In Erle-Nord tut sich viel. Zwischen Görtzhof und Heinrichstraße bzw. Haunerfeldstraße und Gartmannshof entsteht durch Nachverdichtung ein neues Wohngebiet mit bis zu 80 neuen Wohneinheiten als Eigenheime und Mietswohnungen. Durch diese Nachverdichtung kann das attraktive Wohngebiet im Erler Norden für mehr Menschen und insbesondere auch für junge Familien nutzbar gemacht werden.

Der Bebauungsplan zeigt auch, dass Grünflächen erhalten und die Bebauung zumindest zum Teil durch Dachbegrünung ausgeglichen werden soll.

Der Ortsverein sieht die Pläne positiv, weil durch die Nachverdichtung keine

öffentlichen Grünflächen verschwinden und trotzdem neuer Wohnraum geschaffen wird, der insbesondere von jungen Familien nachgefragt wird, die wir für die Zukunft unserer Stadt unbedingt hier halten müssen.

Es bleibt jedoch weiterhin spannend, da abzuwarten ist, was Vivawest mit den Häusern am unteren Ende des Görtzhofs plant.



https://www.gelsenkirchen.de/de/Infrastruktur/Stadtplanung/Aktuelle_Projekte/Wohngebiet_Goertzhof.aspx.

Termine & Sonstiges



- **Offene Vorstandssitzungen:**

Wir verstehen unsere Vorstandssitzungen prinzipiell als offene Vorstandssitzungen, sodass alle Mitglieder des Ortsvereins an diesen teilnehmen können. Den Termin für die nächste Sitzung legen wir in der Regel während der aktuellen Sitzung fest. Ihr findet aktuelle Termine immer auch auf unserer Homepage oder könnt sie per E-Mail erfragen.

Wir freuen uns über alle Besucherinnen und Besucher.

- **Jubilar-Ehrung und Weihnachtsfeier:**

Nachdem uns die Corona-Pandemie lange eingeschränkt hat, haben wir für dieses Jahr wieder eine Jubilar-Ehrung geplant. Wir möchten diese gerne im Rahmen einer Weihnachtsfeier für die Genossinnen und Genossen im Ortsverein durchführen.

Wir informieren Euch (und natürlich insbesondere die Jubilarinnen und Jubilare) selbstverständlich rechtzeitig über den genauen Termin, sobald dieser feststeht.

Organisatorisches



- Der Vorstand



Vorsitzender
Frederik Mehls



Stv. Vorsitzende
Ute Libuda



Stv. Vorsitzender
Jörg Mucks

Kassiererin
Stv. Kassierer
Schriftführer
Revisorin
Revisor
Beisitzer
Beisitzer
Beisitzer & IT-Beauftragter
Beisitzer
AfA
Schiedsmann
Ehrenvorsitzender

Gabriele Marx
Claus Menne
Werner Pidun
Heike Gebhard
Klaus Radojewski
Reinhold Totzek
Ezzedine Zerria
Alexander Nantke
Ilyas Büzhüyük
Friedhelm Inhoff
Helmut Racz
Dieter Gebhard

Wir freuen uns auf Eure Anregungen, Kritik & Fragen!

Glück Auf!

Verantwortlich für den Newsletter ist der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Erle-Nord, Frederik Mehls.

E-Mail: frederik.mehls@gmx.de

Homepage des Ortsvereins:

www.erle-nord.de